

Aktuelle mündliche Anfragen von Herrn Paetzold, Frau Hollmann, Frau Heuser und Frau Dierksmeier zu „NAVI für Erziehende“

Beantwortung der mündlichen Anfrage zu TOP 8.2 aus der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Senioren vom 25.02.2016

Wortlaut der Anfragen:

Herr Paetzold erbittet weitere Informationen zum Träger Ingeus.

Frau Hollmann fragt nach der finanziellen Ausstattung der Maßnahme.

Frau Heuser möchte wissen, wie der Anteil von Männern und Frauen in der Maßnahme ist.

Frau Dierksmeier erfragt das Verhältnis von Erziehenden und Alleinerziehenden sowie die Kinderbetreuungsmöglichkeiten in der Maßnahme.

Antworten des Jobcenters Köln:

zu 1)

Ingeus wurde 1989 in Brisbane (Australien) als „Work Directions“ gegründet. Die Umbenennung in Ingeus erfolgte 2002.

Ingeus betreibt aktuell 150 Büros mit mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in zwölf Ländern weltweit und bietet Dienstleistungen in den Bereichen Arbeitsmarktintegration, Karriereberatung und „Employee Assistance Program“ (= Programme zur Mitarbeiterberatung).

Seit 2006 ist Ingeus in Deutschland vertreten und hat erfolgreich Aktivierungs- und Integrationsmaßnahmen mit bis zu 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Die sechs deutschen Niederlassungen befinden sich in Stuttgart und Berlin (jeweils zwei Niederlassungen), in Nürnberg und in Köln.

Ingeus ist auf die dauerhafte Integration in den ersten Arbeitsmarkt, auf bedarfsgerechte, ganzheitliche Aktivierung sowie ein arbeitsmarktbezogenes Fallmanagement spezialisiert. Besondere Erfahrung hat Ingeus in der Integrationsarbeit mit Alleinerziehenden, sowie der Gruppe der unter 25-Jährigen und über 50-Jährigen.

Der Träger Ingeus hat in Köln vor der Maßnahme „NAVI für Erziehende“ noch keine Arbeitsmarktdienstleistung durchgeführt.

zu 2)

Die Vergabe der Arbeitsmarktdienstleistung erfolgte aufgrund der vergaberechtlichen Vorschriften im Rahmen eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens. An der Ausschreibung haben mehrere Bieter teilgenommen. Der Träger Ingeus legte im Rahmen seines Angebotes Referenzschreiben anderer Jobcenter in Deutschland über erfolgreich durchgeführte, vergleichbare Arbeitsmarktdienstleistungen vor.

Die Preisgestaltung für einen Teilnehmerplatz orientiert sich im Verhältnis zu gleichartigen, zielgruppenspezifischen Arbeitsmarktdienstleistungen an regionalen, marktüblichen Konditionen. Die Finanzierung des Angebots erfolgt ausschließlich aus den Bundesmitteln für "Leistungen zur Eingliederung in Arbeit". Das Jobcenter Köln hat sich im Rahmen der Auftragserteilung vertraglich verpflichtet, über den konkreten Maßnahmenpreis Stillschweigen zu bewahren. Diese Regelung findet bei allen Vergaben Anwendung.

Bestandteil der Maßnahmekosten ist auch die Vergütung von Vermittlungen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Die Bemessung und Auszahlung der Vermittlungsvergütungen erfolgt analog den Vorgaben der Bundesagentur für Arbeit wie bei allen in Köln durchgeführten Arbeitsmarktdienstleistungen, bei denen die Vermittlungsvergütung ebenfalls Vertragsbestandteil ist.

zu 3)

Bisher haben 277 Kundinnen oder Kunden des Jobcenter Köln von dem Angebot Gebrauch gemacht. Der Anteil der Frauen liegt 95,3 % beziehungsweise 264 Teilnehmerinnen, der Anteil der Männer bei 4,7 % beziehungsweise 13 Teilnehmern (Stand: 11.03.2016).

zu 4)

Verhältnis von Erziehenden und Alleinerziehenden

Das Maßnahmeangebot wird im überwiegenden Teil von alleinerziehenden Kundinnen und Kunden genutzt. Der Anteil der Alleinerziehenden liegt bei 76,4 % beziehungsweise 81 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (Stand: 11.03.2016).

Möglichkeiten der Kinderbetreuung

Ergänzend zur Stelle der Kinderkoordinatorin, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem bei der Suche nach Plätzen in der Kindertagesbetreuung und Offenen Ganztagschule, der Vermittlung von Betreuung in Randzeiten, Leihgroßeltern und Tagespflegepersonen sowie der Herstellung von Kontakten zur Familienberatung und Familienbildungsstätte unterstützt, bietet die zuverlässige und flexible Kinderbetreuung am Durchführungsort die Basis für alle weiterführenden Aktivitäten der arbeitssuchenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die Kinderbetreuung steht während der gesamten Teilnahmedauer und zusätzlich bei der Wahrnehmung von Beratungsterminen im Rahmen der Nachbetreuung zur Verfügung und orientiert sich konzeptionell am Entwurf „Mehr Chancen durch Bildung von Anfang an“ des Landes Nordrhein Westfalen. Die Betreuung erfolgt altersadäquat grundsätzlich für Kinder im Alter von 1 bis 12 Jahren. Im Bedarfsfall werden nach Rücksprache mit dem Träger alternative Möglichkeiten der Kinderbetreuung für ältere Kinder vereinbart.

Das Raumkonzept ist variabel und flexibel, so dass auf unterschiedliche Zusammensetzungen nach Altersgruppen bedarfsorientiert reagiert werden kann. Unter

anderem stehen den Kindern neben Büchern, Spiel- und Bastelmaterialien verschiedene Bewegungsangebote wie ein Bällebecken und eine Indoor-Wippe sowie ausreichend Platz für spielerische Aktivitäten zur Förderung der motorischen Entwicklung zur Verfügung.

Im Bedarfsfall können pädagogisch ergänzend Unterhaltungsmedien (zum Beispiel Hörspiele) eingesetzt werden. Ein Wickeltisch für Kleinkinder steht in einem separaten, sichtgeschützten Raum zur Verfügung.

gez. Wagner